Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 17=37 (1871)

Heft: 30

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ ber ichweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXVII. Jahrgang.

Bafel.

XVII. Jahrgang. 1871. Nr. 30.

Erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Preis per Semester ift franto burch bie Schweis fr. 3. 50. Die Beftellungen werben bireit an bie "Schweighauserische Berlagebuchhandlung in Bafel" abreffirt, ber Betrag wird bei ben auswartigen Abonnenten burd Dachnahme erhoben. 3m Auslande nehmen alle Buchhandlungen Beftellungen an. Berantwortliche Rebattion: Dberft Bieland und Major von Elgger.

Inhalt: Die Berpfiegung ber Kriegsheere. (Schluß.) — A. Freelich, Die Berwaltung bes beutichen heeres. und Ockenomic. — Ausland: Deutschland: Blatter fur bie beutsche Armee und Marine. Breugen: Gnaben Beweise am 16. Juni 1871, bem Tage bes Ginguges ber Truppen in Berlin. Deftreich: Sauptm. von Bivenot. Franfreich: General Trochu in ber Nationalversammlung. (Colug.) Rugland: Courenbataillon. Gisenbahnen. Cometen: Befestigungearbeiten in Norrlant. -Berichietenes: Ruffifde Ditrailleufe.

Die Verpflegung der Ariegsheere.

(Schluß.)

Große Unternehmungen, wie die Rreugzuge, bie burch papftliche Intriguen angezettelt und burch religiofen Kanatismus genabrt murben, icheiterten fammtlich an ber Unmöglichkeit ber Berpflegung biefer regellofen und undisziplinirten Saufen. Gen= gend, mordend und raubend malgten fich biefe Rreug= fahrer gewöhnlich burch Deutschland, Ungarn, Bosnien und die Bulgarei, bis nach Ronftantinopel, bas bamale bie hauptstadt bes oftromischen Reiches mar, gewöhnlich ben größten Theil ber Streiter unter ben Streichen ber aufgebrachten Bevolferungen, ober von Noth und Glend verzehrt, gurucklaffend.

Die Refte fetten über die Darbanellen, burchzogen Syrien und eroberten freilich nach Jahren Berufa= tem, wo ihres Bleibens, trop wiederholter Buge nicht lange mar. Spätere Kreuzzuge schlugen ben Seeweg ein, fo ber von Richard Lowenherz und Lubwig bem Beiligen von Franfreich geführte, welche beibe in arabische Befangenschaft fielen und fich mit fdwerem Lofegelbe losfaufen mußten.

Die glorreichften Rriege ber Schweizer fallen gegen bas Ende bes Mittelalters. Bir haben wenig Notizen über beren Beeresverpflegung. 3m mefent= lichen beruht fie, wie zu Anfang in Rom, auf Gelbft= bewehrung und Selbstverpflegung. Die Beute ent= schädigte für bie gehabten Auslagen. Die ftaat= lichen Saupter, Schultheiße und Landammanner waren in ber Regel Anführer im Felde, die Benner, Borfteber ber Bunfte, Sauptleute ihrer Bunftgenoffen. Die Organisation war somit fur Felb und Frieden dieselbe.

Auf langeren Beerzugen murbe Solb bezahlt, bie Nahrungsmittel meift requirirt, bedeutenbe Ron= tributionen ausgeschrieben. In ben Burgunder= friegen erreichte bie ichweizerische Beeresmacht ihre I Dieselben bedingten einen reichlichen Sold und im

hochfte Ausbildung. Die Borfebren fur Berpflegung scheinen inbeffen nicht mufterhaft gewesen zu fein, benn nach ber fiegreichen Schlacht von Bericourt jog fich bad femmeizerische beer angeblich aus Mangel an Nahrungemitteln wieder burch ben Reuenburger Jura und bas Biethum Bafel jurud, um bann einige Beit fpater bie Schlachten von Granbfon und Mur= ten fetagen, und vor Rancy vollends die Dacht und bas leben Rarle bes Ruhnen zu vernichten.

Die italienischen Felbzuge maren vielfach Raubinge, ju benen fie bald burch fpanifches, bald burch frangofisches Belb bestimmt wurden. Die Reisläuferei begann, und wer am meiften bezahlte, hatte auch bie meiften fdmeigerifden Golb= truppen. Die Berpflegung berfelben mar Sache ber Regimentofommandos, bie hiefur Berpflege= gelber bezogen.

Aus biefen Beiten ift eine intereffante Berordnung betreffe ber Befanung fefter Blage ju und getommen.

Beber Festungetommanbant foll, je nachbem feine Mannichaft mehr ober weniger gahlreich ift, gwei bis brei Roche und einen Ruchenmeifter an= ftellen, welche auch ichlachten fonnen, ebenfo zwei Rellermeifter, zwei Bader, Schneiber, Schufter, zwei Suffdmiebe, Schloffer; ferner Beiber gum Raben und Kliden bes Beigzeuges, zwei Beiber fur bie Rrantenpflege; außerbem foll er zwei bis brei Bei= ber befolben, bie jedem ju Billen fein follen, fie erhalten zwei Rreuger täglich und monatlich einen Bulben fur bie Rationen. Die Berordnung vergift aber nicht, biejenigen verheiratheten Danner, bie fich an benfelben vergreifen follten, mit ber Strafe Gottes zu bebroben.

Wir feben baber bamals eigentliche Berpflegungs= truppen auf ben Gtate figuriren, welche Ginrichtung jum größten Theile wieber verloren ging.

Bir fommen zu ber Beriobe ber Solbheere.